



## Stiftung Pestalozzianum

# Einsatz für eine starke Volksschule

Eine starke Volksschule ist eines der zentralen Anliegen der Stiftung Pestalozzianum. Dafür setzt sie sich mit verschiedenen Projekten ein – ein Überblick über die Visionen und Aktivitäten der traditionsreichen Stiftung. | Ruedi Isler

### Die Tradition

Die Stiftung Pestalozzianum steht in einer langen Tradition. Sie ist aus der seit 1875 bestehenden Vorgängerinstitution «Pestalozzianum Zürich» hervorgegangen, einem Institut für Pädagogik, dessen Forschungs-, Weiterbildungs- und Beratungstätigkeiten 2002 in die Pädagogische Hochschule Zürich integriert worden sind. Die Stiftung Pestalozzianum hat sich im Zuge dieser Veränderung neu orientiert und als ihr wichtigstes Ziel die Förderung des öffentlichen Dialogs über Bildungsfragen formuliert.

### Die Vision

Die Stiftung Pestalozzianum für Bildung, Schule und Dialog engagiert sich für eine starke Volksschule und ein leistungsfähiges öffentliches Bildungswesen. Dazu will sie Menschen, die an Bildung, Erziehung und Bildungspolitik beteiligt und interessiert sind, zum Austausch zusammenbringen. Sie schafft Gelegenheiten zum Gespräch zwischen Pädagogik und Politik, Schulen und Medien, Lehrenden und Wissenschaftlern. Als unabhängige Dialogplattform fördert und dokumentiert sie den öffentlichen Diskurs über aktuelle Bildungsfragen. Sie verpflichtet sich dabei einer modern-aufgeklärten, historisch reflektierten Pädagogik.

### Die Aktivitäten

Die Aktivitäten der Stiftung Pestalozzianum lassen sich am besten mit vier «P»s beschreiben: Podien, Preise, Publikationen und Projekte. Dazu zwei Beispiele: Zwei Mal im Jahr veranstaltet die Stiftung ein öffentliches Podium zu ak-



Foto: Franziska Agosti

Image des Lehrberufs: Diskussion unter Vertretern verschiedener Branchen.

tuellen Bildungsthemen. Am letzten Podium im November 2011 diskutierten Vertreter aus Wissenschaft, Schule und Werbung, wie das Image der Lehrberufe verbessert werden kann und wie möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer rekrutiert werden können. Natürlich waren sich Margrit Stamm, Andreas Ladner, Beat W. Zemp, der Werber Frank Bodin und weitere Teilnehmer nicht immer einig. Was sie zu sagen hatten, kann in der Beilage zu dieser Ausgabe von *ph akzente* gelesen werden.

Ein Beispiel für die Projekte, welche die Stiftung Pestalozzianum lanciert, ist das Projekt «Bildungsstandort Zürich». In einer wissenschaftlichen Studie hat Professor Philipp Gonon die Frage untersucht, welche Bedeutung die Bildungsinstitutionen im Kanton Zürich, insbesondere die Volksschule, für den Wirtschaftsstandort haben. In einem zweiten Schritt wird Prof. Roland Reichenbach Statements von nationalen und internationalen Experten zur Studie

einholen und zusammenstellen. An einem Podium im Januar 2013 werden die Resultate von «Bildungsstandort Zürich» diskutiert und der Öffentlichkeit präsentiert.

### Der Stiftungsrat

Die Stiftung Pestalozzianum wird von einem Stiftungsrat geleitet, der von Prof. Dr. Peter Stücheli-Herlach (Publizist, Kommunikationsberater, Dozent ZHAW) präsiert wird. Dem Stiftungsrat gehören namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Bildung an, so zum Beispiel Carolina Müller-Möhl von der Müller-Möhl Group oder die Nationalrätin Jacqueline Fehr, aber auch der Universitätsprofessor Philipp Gonon oder die LCH-Vizepräsidentin Marion Heidelberger.

Alle Mitglieder des Stiftungsrates und weitere Informationen zur Stiftung findet man auf [www.pestalozzianum.ch](http://www.pestalozzianum.ch).

Ruedi Isler, Redaktion *ph akzente*